

Tempore non omni non omnibus omnia credas

Vertrau vnd glaub nit einem yeden in seinen worten vnd
gethattē/ dan nichtz it ist auff erden / dadurch der mēsch
eher gelaicht vnd gar zuuilmaln in mercklichē vnwider-
pünglichen schaden gefurt wirdet / dann andern personen vil zu
glauben vnd zuuertrauen. Wer auch schnell glaubt / der ist / wie
Salomon spricht / eins leichtuertigen hertzens / vnd welcher vil
vertraut / der muß auch vil gewagter spil vñ mißtrawiger han-
lung gewarten. Dhrweil / wie die weisen sagen / nichtz it schedli-
chers ist / dann glauben auff den zusetzen / in dem einicher traw
oder glaub nit ist / dē parmherzikeit zu erzeigen / der es nit erkēdt /
den zulernen / der es nit begert / vnd dem sein heimlicheit zu eröffnen
der er nit verschweigē kan. In sonders huet dich / wo du von yem
mand ein mal betrogen / vñnd dir der traw nit gehalten wirdet /
dich hindter denselben / mit einicher vertrewlichē gemeinschaft /
zuuor on mercklich verursachung / nit zuuerpergen / damit dir zu-
samt dem schaden / nit spott schmach vñnd schand darauff er-
uolg. Dann also spucht der wolredend rōmer Cicero. Die vns
durch vertrauen vilfeltiglich haben betrogē / in dero reden vñ
zusagen / sollen wir keinen glauben stellen / dann anfenglich be-
trogen zuwerdē / ist beschwerlich zum andern thōrich / vnd zum
dritten schmechlich. Darumb ist auch die höchst vnschliclikeit
vnd toheit / hoffnung in vertrauen vnd glauben der ihenen zu
setzen / durch welcher vnglaubē wir so zuuilmaln seind geleicht.

Qui cito credit, leuis
est corde.

Ne oia conare oibus
credere semper.

Quos credis fidos ef-
fuge tutus eris.

Qui sepe numero per
fidē nos fefellerūt, eo-
rū orationi fidē adhi-
bere nō debemus. Ac
primū quidē decipi,
incōmodū est: iterū
stulte: tertio turpe. Sū-
ma igitur amētia est.
in eorū fide spem ha-
bere, quorū pfidia to-
tiens deceptus sis.

Wer yederman vertrauen wil/
Der muß auffnemen gewagte spil/
Wirdt auch dadurch betrogen vil.